

Die Instrumente der Malinké-Rhythmen

Die Glocken (Kenken) im Allgemeinen

Glocken sind Instrumente die wir in den verschiedensten Kulturen auf der Welt finden: In Asien, Afrika, Lateinamerika, Europa, Nordamerika. Es gibt sie in der Salsamusik Cubas, im Samba Brasiliens, auf Bali, in Indien, in der Schweiz usw.

...und natürlich gibt es sie auch in Guinea. Die in der Malinké-Tradition verwendete Glocke ist kleiner als andere - als z.B. die in Ghana - und sie wird, im Gegensatz zu den meisten anderen Musikstilen, nicht mit einem Stick aus Holz gespielt sondern mit einem kleinem Metallstab bzw. meist mit einem Nagel. Durch das Aufeinandertreffen von 2 Metallen entsteht ein extrem hoher, relativ kurzer, obertonreicher Klang, der durch seine Tonhöhe bei weitem den höchsten Klang im Gesamtbild ergibt, weit noch über dem der Djembé.

Welche Funktion haben die Glocken in der Musik der Malinké?

Ich sage bewusst „die Glocken“ – denn in den Malinké-Rhythmen spielen praktisch immer 3 Glocken gleichzeitig. Warum ist das so? Deshalb weil jede Basstrommel auch eine dazugehörige Glocke hat - und da es 3 Basstrommeln gibt, gibt es auch 3 Glocken.

Diese 3 Glockenstimmen ergeben zusammen einen extrem dichten „Teppich“, ein Geflecht an Tönen, die Stimmen verweben sich oft ineinander, und das Ergebnis hört sich an wie ein sehr dichtes „Netz aus sehr hohen Tönen“, das über dem klanglichen Gesamtbild liegt. Und dieses Netz bildet auch das rhythmische Raster - ich nenne es die „Matrix“ - in welches die einzelnen Stimmen eingebettet sind. Die Glocken haben in der Musik der Malinké eine enorm wichtige Funktion: Sie beinhalten viel an Information über den jeweiligen Rhythmus, sie sagen uns, in welchen „Feeling“ wir uns befinden, sie bilden die sogenannte „Guideline“, die die Charakteristik der Melodie eines Rhythmus vorgibt.

Warum bilden gerade die Glocken die „Matrix“ für einen Rhythmus?

Aus 2 Gründen:

Erstens weil sie in ihrer Tonhöhe die höchsten Instrumente sind. Sehr hohe Frequenzen wie die der Glocken haben eine besondere Eigenschaft: Man hört sie immer, egal, was sonst noch im Klangbild passiert. Deshalb werden hoch klingende Schlaginstrumente in vielen Musikstilen als „dichtes Orientierungsmuster“ eingesetzt (z.B. die Hihat des Schlagzeugs oder das Tambourine). Sie unterstützen den Rhythmus, sie bilden das „Flair“ eines Grooves, sie lassen ihn „swingen“. Zweitens spielen die Glocken in der Musik der Malinké grundsätzlich sehr dichte Muster, mit anderen Worten: Die Pausen zwischen den Schlägen sind, mit wenigen Ausnahmen, nie länger als eine kleine Einheit bzw. eine Achtelnote – und das macht die Glockenstimmen so dicht. Wenn dann noch mehrere leicht unterschiedliche Stimmen zusammenspielen die sich immer wieder ergänzen so ergibt das eben dieses „dichte Netz“ von hohen Tönen – das was ich als die „Matrix“ bezeichne.

Ein kleiner Ausflug: Ist das nur in Guinea so?

Gehen wir von Afrika nach Cuba. Dort gibt es ein ursprünglich afrikanisches Instrument das durch den Sklavenhandel in die Karibik kam - welches sich „Chekere“ nennt.

Cuba: Die Chekeré

Die Chekeré besteht aus einem ausgehöhlten, getrockneten Kürbis, um den ein lockeres feines Netz gewebt ist (welches aus Muscheln, Perlen, kleinen getrockneten Früchten oder ähnlichem besteht. Wenn man mit den Händen auf diesem Netz spielt, entsteht ein extrem hoher Sound, der ungefähr so hoch ist wie der einer Glocke, ganz hart, kurz und prägnant. Die Chekerés, von denen oft mehrere gleichzeitig gespielt werden, haben eine ähnliche Funktion wie die Glocken in Guinea – sie werden sehr dicht gespielt, haben also viele Akzente und bilden so das Raster, die Matrix, die über dem Rhythmus liegt. Die Chekeré ist in Cuba wahrscheinlich eines der wichtigsten „Grooveinstrumente“.

Gehen wir in die westliche Kultur, nach Amerika und Europa. Eines der grundlegenden Elemente eines Drumsets ist die Hihat. Sie hat in der Rockmusik, im Jazz, im Pop, im Reggae usw. - also in Musikstilen, die mit Drumset begleitet werden, genau dieselbe Funktion wie die Glocken in Guinea: Die eines hohen Soundteppichs, sie ist ein „Timekeeper“, ein Orientierungspunkt, den man immer hört – wenn auch als Zuhörer meist nicht bewusst, aber: Stell dir vor, die Hihat in einer Pop- oder Rocknummer wäre auf einmal weg – Du hättest sofort das Gefühl, dass etwas fehlt. Sie bildet also die Matrix, die dem Groove zugrunde liegt.

Ein weiteres Beispiel für ein dichtes Netz aus hohen Tönen sind Rasseln, von denen es unzählige Versionen in allen möglichen Formen und Materialien gibt. Rasseln spielen meist ein sehr einfaches und dichtes Muster das auf der musikalischen Ebene eine Orientierungsfunktion hat. Rasseln liegen mit ihrem meist hohen Klang über dem Klang der anderen Instrumente und bilden das Netz, die Matrix – genau wie die Glocken in Guinea, die Chekeres in Cuba oder die Hihat in der Popmusik.

Noch ein Beispiel ist das Instrument, das bei uns immer als „Tamburin“ bezeichnet wird – dieser Terminus ist ein etwas unglücklicher, weil es so viele verschiedene Instrumente gibt, die eben als „Tamburin“ bezeichnet werden. Jedoch gibt es ein allgemeines Charakteristikum: Ein Tambourin ist eine Art Rahmentrommel und diese hat Schellen. Es ist auf seinem langen Weg vom Orient, aus dem es stammt, über Nordafrika auf die iberische Halbinsel und von dort bis nach Brasilien überall in die jeweilige Musik integriert worden, mit sehr unterschiedlichen Spieltechniken. So verschieden die Rhythmen dieser Länder sind, so gleich ist die Funktion des hohen Schellensounds des Tamburins – es ist der über der Rhythmusmelodie liegende Teppich, das Geflecht, der Timekeeper, das Netz, die Matrix.

Bilden die Glocken immer die Matrix?

Nein - eine Glocke kann auch eine andere Funktion haben, nämlich die eines Melodieinstrumentes. Das findest Du z.B. in der Salsa-Musik. Die Cowbells - auch hier sind es oft zwei - spielen eine sehr melodiose Linie, die recht spielerisch ist und den Charakter eines Rhythmus stark prägt.

In der Fusion-Musik oder auch im Funk, wo ebenfalls Cowbells eingesetzt werden, haben diese wieder eine andere Funktion: Die des Metronoms, das den Beat markiert.

Wir sehen also, dass Glocken in unterschiedlichen Kulturen ganz unterschiedliche Funktionen haben können. Zum Abschluss und damit Du hören kannst wie Glocken, Rasseln oder die Hihat in unterschiedlichen Musikkulturen klingen.

